



Es muss neu gespielt werden

Kain und Abel: Der Geschwisterkonflikt in psychologischer, literarischer und religiöser Sicht.

Mit
Prof. Dr. Dr. Peter Eicher
Ludger Bradenbrink
Lisette Eicher



Jedes Kind vertraut darauf, dass es von seiner Mutter und von seinem Vater vorbehaltlos anerkannt wird. Was geschieht, wenn auch Schwestern und Brüder um das Ansehen vor den Eltern kämpfen? Religion baut auf Gottes Liebe. Wenn andere Religionen und Konfessionen Gottes Zuwendung gleichermaßen für sich beanspruchen, kann aus Liebe tödlicher Hass werden. Woher kommt das?

Nationen definieren sich durch ihre Souveränität. Was hat den Nationalismus dazu getrieben, andere souveräne Völker nicht im Frieden zu lassen? Und wo sind die schwarzen Schwestern und Brüder geblieben?

Es scheint, dass der Geschwisterkonflikt sich am Kampf um das Ansehen vor dem großen Ideal – von Eltern, vom einzigen Gott oder von der Menschheit – entzündet. Der tödliche Konflikt zwischen „Kain und Abel“ gehört nach der biblischen Einsicht zur grundlegenden Dynamik zwischen Geschwistern, Berufsgruppen, Völkern und Religionen. Wer sich – privat oder gesellschaftlich – als Opfer fühlt, kann aggressive Impulse gegenüber realen oder fingierten Tätern schwer unterdrücken. Deshalb meinte Hilde Domin, dass es zur Unterbrechung der Gewalt notwendig sei, dass Abel aufhöre, nur mehr Opfer zu sein.

Die Tagung führt in die Psychologie der Geschwisterkonflikte und in die Praxis von Gewaltminderung ein. Sie macht im Rückgriff auf europäische, arabische und afrikanische Dichtung bewusst, wie dieser Grundkonflikt verstanden und von innen überwunden werden kann. Wer mag, kann mit dem Stoff auch bibliodramatisch umgehen. Die Tagung ermöglicht durch die Übung von einfachen Aikido-Haltungen (fakultativ) auch die Einübung in eine Haltung, welche aggressive Impulse in eine wohlwollende Abgrenzung und in die Förderung des andern zu verwandeln vermag.

REFERENTEN:

Prof. Dr. Dr. Peter Eicher ist als Emeritus für *Systematische Theologie im Walliser Montanum therapeutisch* und im „Stern der Hoffnung – Aidshilfe international“ sozial tätig.

Lisette Eicher ist Gründerin und Leiterin der internationalen Werke im „Stern der Hoffnung“.

Ludger Bradenbrink ist Leiter des Katholischen Bildungswerkes Heidenheim.



Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 109,-

DZ € 96,-

MZ € 85,-

MZ erm. € 70,-

FREITAG: „Todesklage über die ganze Welt“

19:30 Uhr „Das Lied von Abels Tod“ (Hermann Hesse)

20:00 Uhr Bibel und Koran: Die Ur-Szene der Gewalt

20:30 Uhr Klage und Anklage: Kunst-Betrachtung

21:00 Uhr Komplet

SAMSTAG: Der Geschwisterkonflikt

07:15 Uhr Aikido (fakultativ) / **08:00 Uhr** Laudes

09:15 Uhr Der Verlust der Exklusivität: die Psychologie des Geschwisterkonflikts; westliche Opferfallen und östliche Haltungen von Gelassenheit; Bibliodramen des „Urkonflikts“

Das neue Spiel

14:15 Uhr Aikido (fakultativ)

15:15 Uhr Hilde Domins Verwandlung von Abel und Kain

16:00 Uhr Kommunikation unter Geschwistern. Gesprächsübung

17:15 Uhr Formen der Gewaltminderung: Bibliodrama, kommunikative Begleitung, östliche Haltungen und moderne Therapeutik

Hinter der Szene

19:45 Uhr „Wo sind deine schwarzen Schwestern und Brüder?“ – mit filmischen Szenen

21:15 Uhr Komplet / **21:45 Uhr** Umtrunk

SONNTAG: Wenn Abel aufersteht

07:45 Uhr Aikido (fakultativ)

09:30 Uhr Die Sonntagslaudes. Liturgische Feier.

10:45 Uhr Mediation im Völkerrecht. Neue Perspektiven in der Friedenspolitik

11:15 Uhr „Siehe, Dein Bruder ist auferstanden“. Zur Gewaltminderung zwischen den Religionen

11:45 Uhr Gespräche und Plenumsdiskussion

Tagungsnummer: 139

Beginn: Freitag, 23.09.2011, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 25.09.2011, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

FR 23.09. bis
SO 25.09.2011

